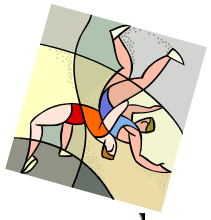
Ringen in Lahr im Schwarzwald



Dorothea Oldak



ASV GERMANIA REICHENBACH 1953 E.V.

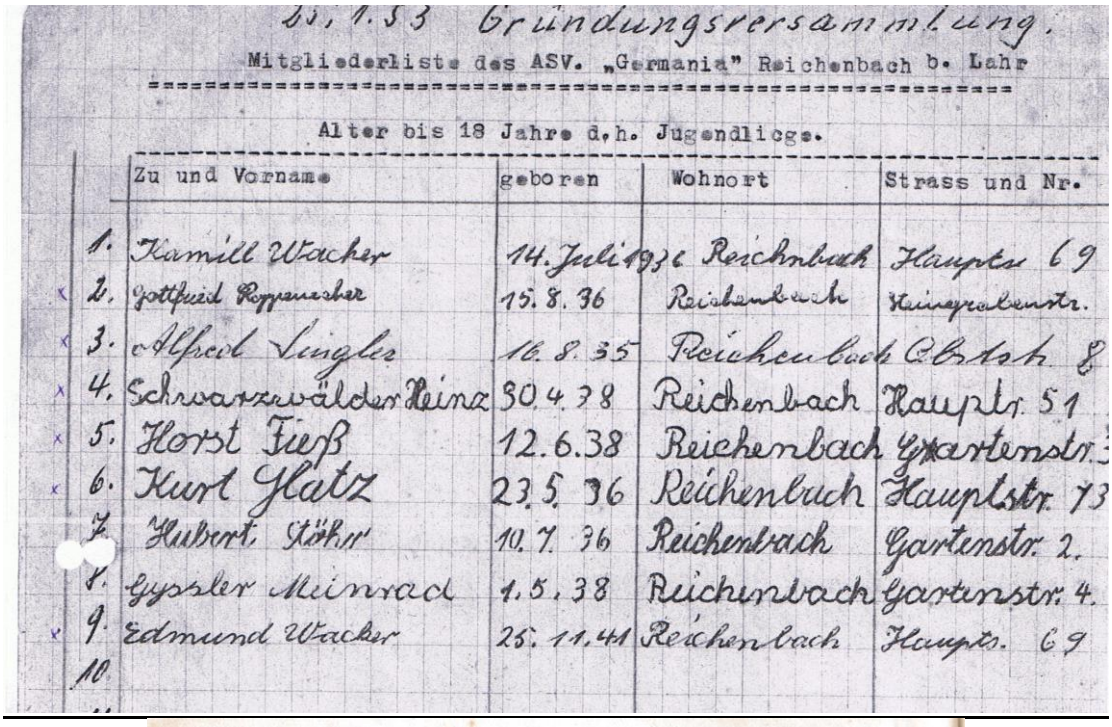


25.1.53 Gründungsversammlung:

Mitgliederliste des ASV. „Germania" Reichenbach b.Lahr

Alter über 18 Jahre d.h. Aktive u. Pasive.

	Zu und Vorname	geboren	Wohnort	Strasse und Nr.
1.	Bühler Josef	30.8.12	Reichenbach	Alte Landstr. 19
2.	Gehringer Alfons	9.12.20	Reichenbach	Gereutertalstr. 4
3.	Schmalz Franz	31.10.1910	Reichenbach	Hauptstr. 58
4.	Bylytska Willi	26.11.16	Reichenbach	Schindelstr. 6a
5.	Hamm Siegfried	11.8.16	Reichenbach	Hauptstr. 23
6.	Emil Kuch	23.2.21.	Reichenbach	Burgweg 11.
7.	Günther Schwert	4.4.31	Reichenbach	Schindelstr. 6
8.	Albert Lock	17.7.32	Reichenbach	Gereutertalstr. 11
9.	Hangs Heinz	5.10.30	Reichenbach	Schutterstr 3
10.	Germann Gür	29.4.20	Reichenbach	Hauptstr. 31
11.	Otto Fehrenbacher	20.7.21	Reichenbach	Hauptstr. 16
12.	Helmut Stuart	27.1.33	Reichenbach	Hauptstrasse 1
13.	Walter Bühler	16.4.34	Reichenbach	Blumenstr. 7
14.	Heinz Ketterer	2.4.34	Reichenbach	Heinstr. 7
15.	Otto Schrempp	3.5.34	Reichenbach	Hauptstrasse 67.
16.	Bernhard Gür	8,20,34	Reichenbach	Gereutertalstr.
17.	Ludwig Glatz	1.7.13	"	Gereutertalstr.
18.	Karl Feist	27.4.05	Reichenbach	Hauptstrasse 65
19.	[illegible]	9.8.07	"	Hauptstr. 69
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				



26. 1. 53 Gründungsversammlung.

Mitgliederliste des ASV. „Germania" Reichenbach b. Lahr

Alter bis 18 Jahre d.h. Jugendliche.

	Zu und Vorname	geboren	Wohnort	Strass und Nr.
1.	Kamill Wacker	14. Juli 1936	Reichnbach	Hauptstr 69
2.	Gottfried Roppenecker	15. 8. 36	Reichenbach	Hauptstr.
3.	Alfred Singler	16. 8. 35	Reichenbach	Obertsh 8
4.	Schwarzwälder Reinz	30. 4. 38	Reichenbach	Hauptstr. 51
5.	Horst Fieß	12. 6. 38	Reichenbach	Gartenstr.
6.	Kurt Glatz	23. 5. 36	Reichenbach	Hauptstr. 73
7.	Hubert Stöhr	10. 7. 36	Reichenbach	Gartenstr. 2.
8.	Gyssler Meinrad	1. 5. 38	Reichenbach	Gartenstr. 4.
9.	Edmund Wacker	25. 11. 41	Reichenbach	Hauptstr. 69
10.				

1953/54

31. April 1953

Kreisfest der Leichtathleten in Johannisberg.

Hammerwerfen:

Altersklasse IV. 1. Felix Wacker

Jugend A. 2. Kamill Wacker

7. Juni 1953

Gartenfest im Adlergarten in Reichenbach.

Mannschaftsringen:

Reichenbach I. - Lahr II. 3:5

" Jugend - " Jugend 3:5

" Schüler - " Schüler 4:4



1953

Die damals noch selbständige Gemeinde zählt 1919 Einwohner, der Großteil der Reichenbacher Bevölkerung war in der Zigarrenindustrie tätig. Wenn man nach Lahr oder weiter weg fahren wollte, benutzte man das Bähnle, dass zu diesem Zeitpunkt noch durch Reichenbach bis nach Seelbach fuhr. Langsam entwickelte sich der Fahrzeugverkehr. Laut eines Gemeindeberichts wurde die Reichenbacher Hauptstraße zur Gefahrenzone 1 bestimmt. In der Zeitung berichtete man: „wildgewordene Vehikel rasen durch die Straßen“.

Die Situation der Menschen wurde in der Lahrer Zeitung unter der Rubrik „Reichenbach“ wie folgt beschrieben: Es flammen langsam neue Lichter auf, sie heißen Arbeit und Aufbau, Hoffnung und Vertrauen.

Die entbehrungsreiche Phase der Nachkriegszeit neigt sich dem Ende zu und die Menschen schauen vertrauensvoll in die Zukunft. Die Wochenarbeitszeit beträgt 48 Stunden und trotzdem fand man Zeit, sich um die Gründung eines Ringervereins zu bemühen. Schon vor dem Gründungstermin treffen sich regelmäßig ringkampfsportinteressierte Männer im Gasthaus Adler und beraten darüber, ob eine Vereinsgründung machbar sei. Die Initiatoren waren Ludwig Glatz und Otto Fehrenbacher. Der Ringkampfsport hatte zu diesem Zeitpunkt in Lahr und Kuhbach schon Tradition und man verfolgte mit Interesse die Kämpfe dieser Mannschaften. In der Turnhalle des damaligen Pädagogiums (=Schule) fand der Lokalkampf zwischen Kuhbach und Lahr statt, der nach hartem Kampf mit 4:4 endete.

Am 25.01.1953 ist es dann soweit, allen Widerständen zum Trotz (so berichtet die Lahrer Zeitung) haben sich die hiesigen Kraftsportfreunde zusammengefunden. In der gut besuchten Gründungsversammlung im Adler-Stüble wird der „Athletiksportverein Germania Reichenbach“ unter dem Vorsitz von Felix Wacker gegründet. Der ASV hat sich schnell in der Vereinswelt etabliert. Um die Vereinskasse aufzubessern, werden auch damals schon Gartenfeste und Tanzveranstaltungen durchgeführt. Im Beisein des Kreisvorsitzenden Otto Krambach aus Freiburg wird Kreissportwart Felix Wacker zum 1. Vorsitzenden, Ludwig Glatz zum 2. Vorsitzenden, Zillislaus Psybylska zum Schriftführer, Alfons Göhringer zum Kassierer und Karl Faißt zum Jugendleiter gewählt. Dem Verwaltungsrat gehörten weiter an Franz Schmalz, Herrmann Gür und Otto Fehrenbacher



Felix Wacker



Neben dem Ringkampfsport widmen sich die Athleten auch dem Hammerwerfen, Steinstoßen, Gewichtwerfen und der Grundgewichtsriege zu. Zum Vereinslokal wird das Gasthaus Adler. Im dortigen Nebenzimmer wird ab sofort einmal die Woche unter Leitung von Felix Wacker trainiert. Die Ringermatte liegt unter der Bühne und wird zum Training und zum Wettkampf herausgerollt. Den ersten Verbandskampf absolvieren die Reichenbacher Ringer am 17.10.1953 in Urloffen. Der Kampf wird mit 2:6 gewonnen. Die Heimkämpfe finden in der Regel am Sonntagmorgen im Nebenzimmer im Adler statt. Interessierte Zuschauer müssen 50 Pfennig Eintritt bezahlen, das Glas Bier kostet 25 Pfennig. Wer Mitglied im Verein ist, muss 4,- DM Jahresbeitrag bezahlen. Die Ringer der ersten Stunde waren Helmut Börschig, Manfred Bräuning, Günter Keck, Otto Krämer, Ernst Krämer, Walter und Hans Schmieder und Helmut Steiert. Ein Auto hatte zu dieser Zeit noch nicht jeder, weshalb die Jugendlichen zu Einzelmeisterschaften z.B. nach Altenheim mit dem Fahrrad fuhren. Waren die Meisterschaften weiter weg, fuhr man mit dem Zug. Einzelmeisterschaften fanden im Freien statt.

1955



Von links nach rechts: Heinz Schwarzwälder, Meinrad Gyssler, Horst Fieß und Gerd Merz

Geselliges Zusammensein kam nie zu kurz, insbesondere die Reichenbacher Fasent wurde gerne gemeinsam gefeiert.

1959

feiert der Schützenverein sein 50 jähriges Jubiläum. Der ASV übernimmt die Aufstellung vom Triumph-Bogen. In dieser Zeit gibt es beim ASV Reichenbach das Ringen, Gewichtheben und den Rasenkraftsport.



Von links: Otto Krämer, Horst Fieß, Meinrad Gyssler, Edmund Wacker, Manfred Bräuning, Manfred Lenz, Walter Bühler, Werner Berger.

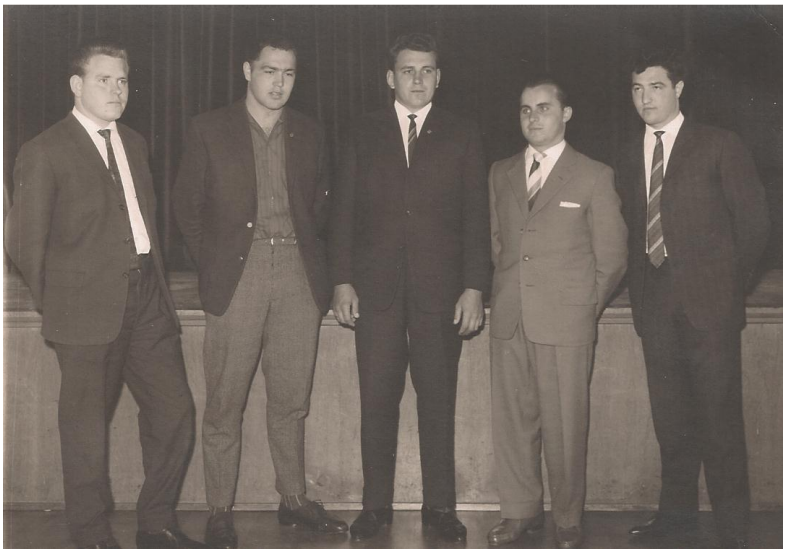
1962

In Lahr finden 1962 die Deutschen Meisterschaften im Freistil statt.

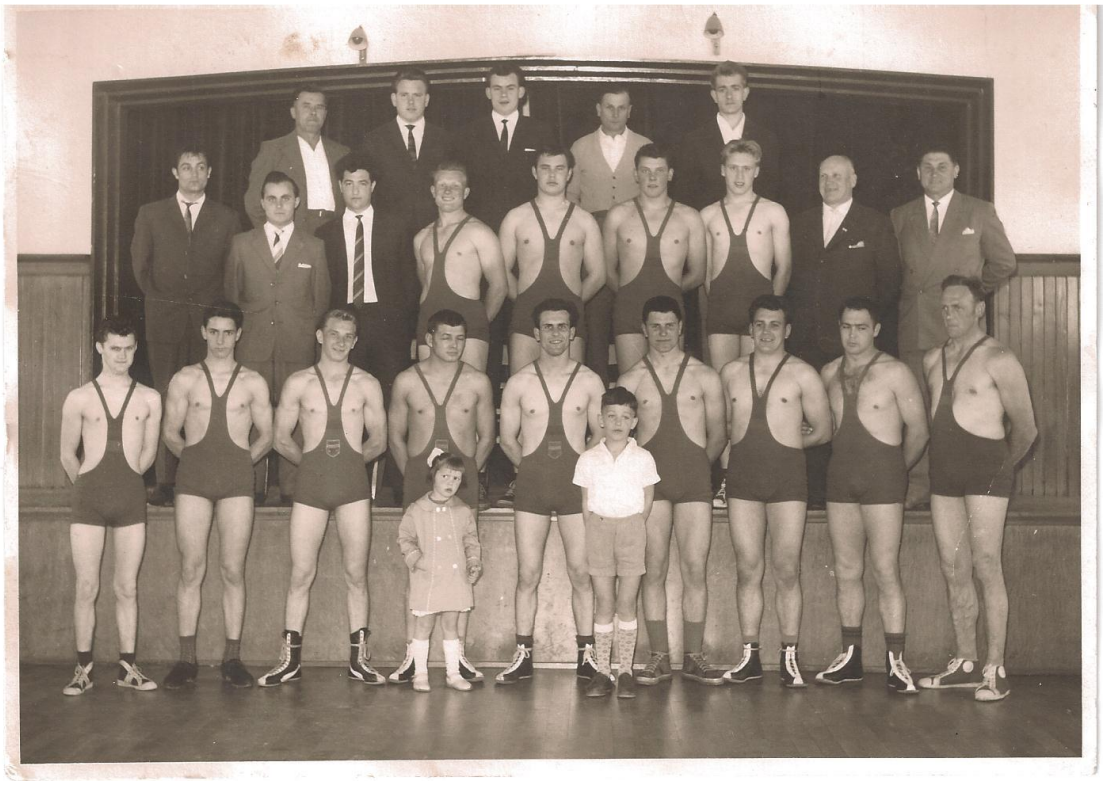
Lahr, Reichenbach und Kuhbach meistern diese große Aufgabe gemeinsam. Die Schlagzeile am 12.05.1962 in der Zeitung lautet „Eine der größten sportlichen Ereignisse der Nachkriegszeit war bestens organisiert“.

In den handschriftlichen Aufzeichnungen (insofern sie richtig und lesbar sind) sind zwischen 1953 und 1969 diese Ringer zu finden, die an Einzel-Meisterschaften teilgenommen haben:

Felix und Kamill Wacker, Edmund Wacker, Manfred Bräuning, Otto Krämer, Albert Hädicke, Alfred Singler, Manfred Lenz, Walter Bühler, Helmut Steiert, Günter Keck, Heinz Ketterer, Horst Bühler, Gottfried Rappenecker, Zillislaus Psybylska, Otto Fehrenbacher, Josef Glatz, Heinz Lauber, Klaus Hackbarth, Willi Zoch, Peter Schott, Willi Limburger, Roland Lenz, Herbert Hilberer, Klaus Zimmermann, Manfred Gambert, Willi Gehringer, Ewald und Albert Korn, Karl-Heinz Rappenecker, Siegbert Beck, Josef Disch, Werner Rappeckecker, Heinz Hangs, Horst Himmelsbach, Hubert Metzger, Friedhelm Ehret, Alfred Hertenstein, Meinrad Disch, Werner Gehringer, Dieter Ehret, Franz Öhler, Albert Volk, Willi Singler, Alois Rappenecker, Anton Rappenecker, Franz Glatz, Michael Böttcher, Heinz Weber, Manfred Griesbaum, Erwin Glatz, Julius Benz, Helmut Herr, Gerd Wieber, Jacob Schüle, Horst Fieß.



Von links nach rechts: Manfred Steiert, Horst Fieß, Meinrad Gyssler, Gerd Merz und Edi Hess



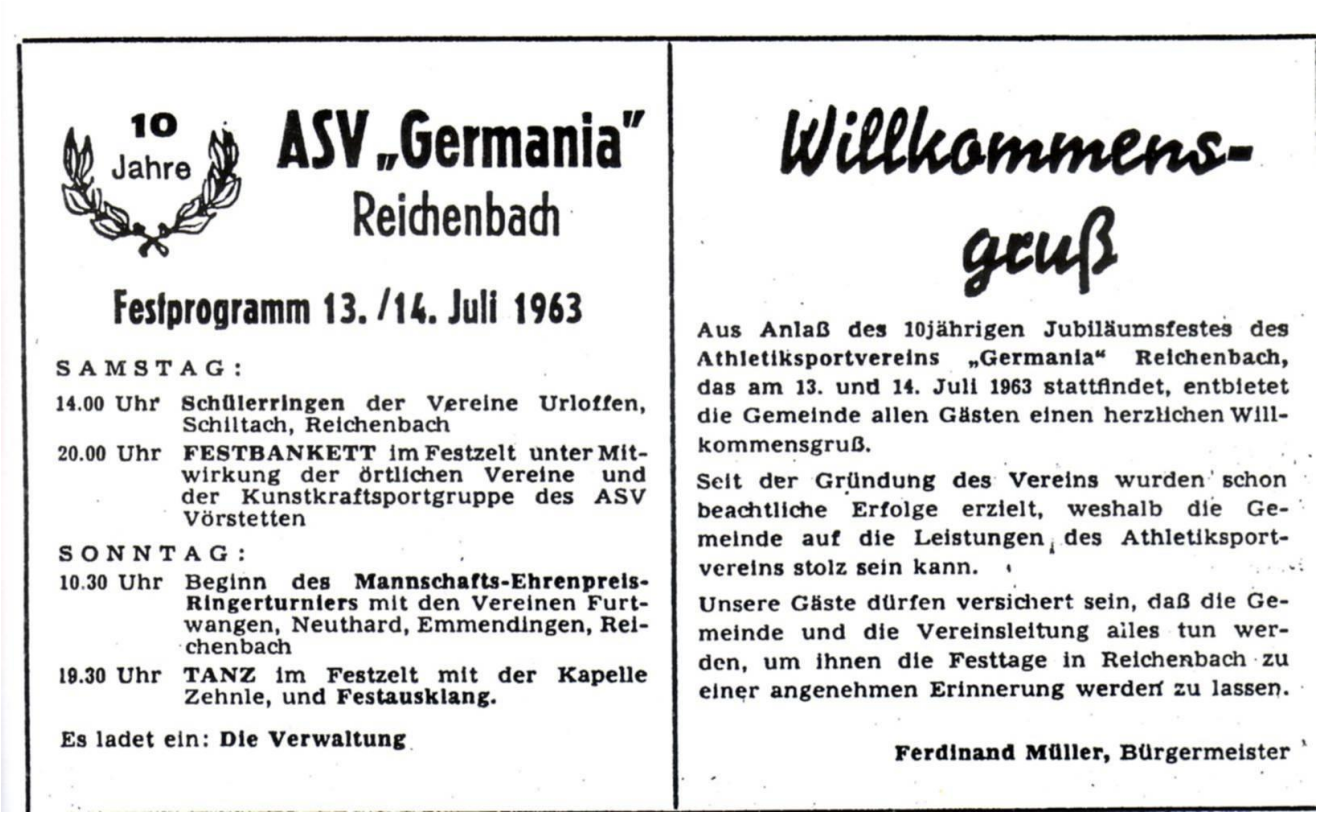
Untere Reihe von links: Werner Berger, Walter Bühler, Manfred Lenz, Manfred Bräuning, Edmund Wacker, Herbert Hilberer, Meinrad Gyssler, Horst Fieß, Otto Krämer

Mittlere Reihe von links: Martin Müller, Gerd Merz, Edi Hess, Dieter Lenz, Artur Maier, Willi Gehringer, Manfred Gambert, Felix Wacker, Heinz Pabilska**,**

Obere Reihe von links: Fritz Fetscher, Manfred Steiert, Klaus Schmieder, Otto Fehrenbacher, Helmut Heise

1963

Im Jahr 1963 ist der ASV 10 Jahre alt. Viele Vereine beteiligen sich an einem großen Festbankett, das am 13. Juli 1963 durchgeführt wird.



10 Jahre

ASV „Germania"
Reichenbach

Festprogramm 13./14. Juli 1963

SAMSTAG:

14.00 Uhr **Schülerringen** der Vereine Urloffen, Schiltach, Reichenbach

20.00 Uhr **FESTBANKETT** im Festzelt unter Mitwirkung der örtlichen Vereine und der Kunstkraftsportgruppe des ASV Vörstetten

SONNTAG:

10.30 Uhr Beginn des **Mannschafts-Ehrenpreis-Ringerturniers** mit den Vereinen Furtwangen, Neuthard, Emmendingen, Reichenbach

19.30 Uhr **TANZ** im Festzelt mit der Kapelle Zehnle, und **Festausklang.**

Es ladet ein: **Die Verwaltung**

Willkommensgruß

Aus Anlaß des 10jährigen Jubiläumsfestes des Athletiksportvereins „Germania" Reichenbach, das am 13. und 14. Juli 1963 stattfindet, entbietet die Gemeinde allen Gästen einen herzlichen Willkommensgruß.

Seit der Gründung des Vereins wurden schon beachtliche Erfolge erzielt, weshalb die Gemeinde auf die Leistungen des Athletiksportvereins stolz sein kann.

Unsere Gäste dürfen versichert sein, daß die Gemeinde und die Vereinsleitung alles tun werden, um ihnen die Festtage in Reichenbach zu einer angenehmen Erinnerung werden zu lassen.

Ferdinand Müller, Bürgermeister

Es wird ein Jugendturnier, ein Festbankett, ein Tanzabend und ein Mannschaftsturnier abgehalten, bei dem u.a. in der 50 Pfund Klasse Ewald Korn, Otto Fehrenbacher und Karl-Heinz Rappenecker und in der 65 Pfund Klasse Josef Disch, Albert Volk, Heribert Heise und Rolf Beinert auf die Matte gehen

1965

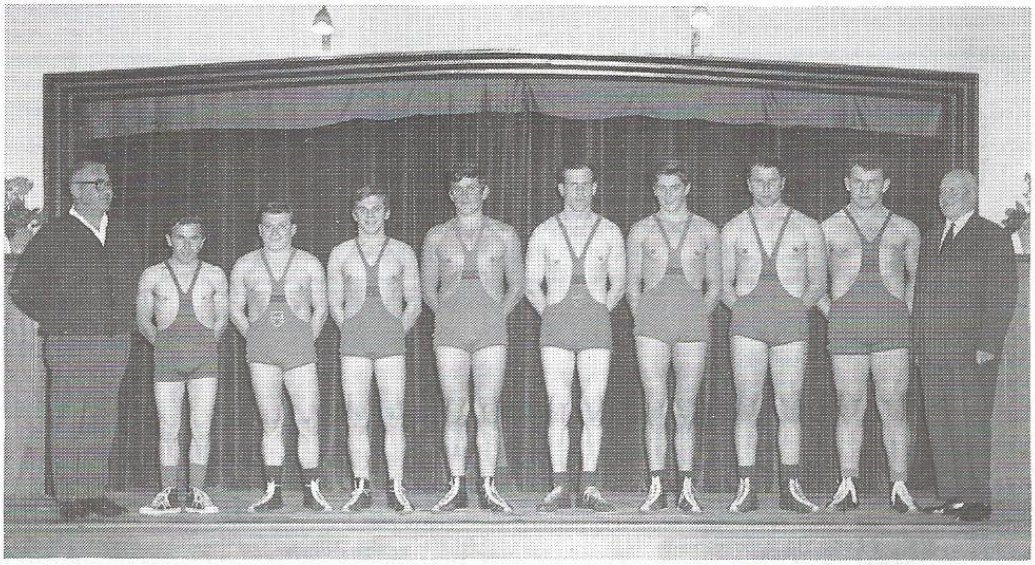
muss wegen fehlender Ringer die Mannschaft aus den Verbandskämpfen zurückgezogen werden

1966

Doch bereits 1966 kann man zum Glück wieder an den Mannschaftskämpfen teilnehmen

1968

Bis 1968 finden jedes Jahr Neuwahlen statt.



I. Mannschaft 1968: von links: 2. Vorsitzender L. Glatz, Francesco Jacobaci, Dieter Ehret, Friedhelm Ehret, Meinrad Disch, Edmund Wacker, Herbert Glatz, Herbert Hilberer, Heinz Weber, 1. Vorsitzender Felix Wacker

1969

wird eine Satzungsänderung beschlossen, nach der nur noch alle zwei Jahre Neuwahlen durchgeführt werden. Aus dieser Zeit wird berichtet, dass sehr sparsam gewirtschaftet wurde und alle Ringer in uneigennütziger Weise dem Verein zur Seite standen.

1975

finden in der neu erbauten Geroldseckerhalle die Jugendstadtmeisterschaften statt. Hier holen sich u.a. Joachim Fabry in der 37 kg Klasse und Bernd Pfeiffer in der 48 kg Klasse die Titel.

1976

Felix Wacker erklärt am 02.04.1976 nach 23 Jahren seinen Rücktritt und Edmund Wacker wird sein Nachfolger. Auf viele Höhepunkte folgen oft Tiefschläge.

Einer der absoluten Tiefschläge erfolgt ….

1977

als die Schuttertäler Ringer erklären, dass sie einen selbständigen Ringerverein gründen wollen. Nur eine Handvoll Ringer hält dem ASV zu dieser Zeit die Stange, dies waren u.a. Edmund Wacker, Josef Disch, Karl-Heinz Rappenecker, Albert Volk, Werner und Bernd Pfeiffer und Roland Grösser. Sogar von Vereinsauflösung war die Rede. Unter größter Anstrengung gelingt es doch zum Glück, eine komplette Vorstandschaft mit vielen neuen Gesichtern zusammenzubringen. Noch im selben Jahr muss die 1. Mannschaft leider in die Kreisliga absteigen.

1978

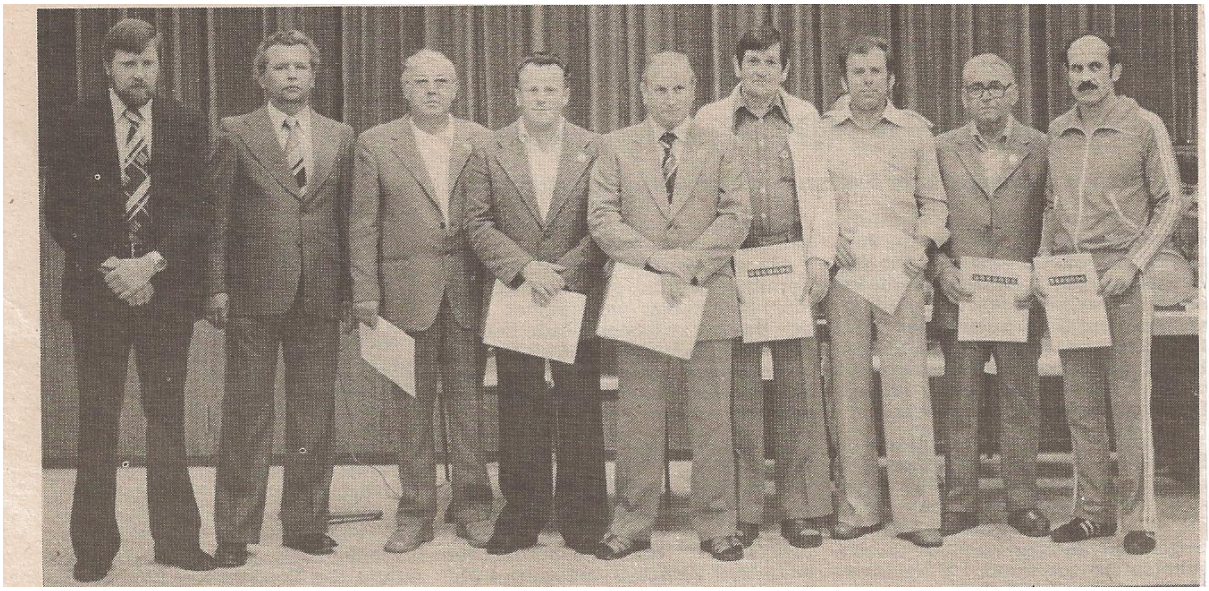
kann mit Müh und Not eine 1. Mannschaft zusammengebracht werden. Auf Initiative vom ASV Lahr werden Fusionsgespräche geführt, diese werden aber von Reichenbacher Seite abgelehnt. Klaus Kurzhalz wird als Nachfolger von Edmund Wacker zum 1. Vorsitzenden gewählt.



ASV Jugend 1978 im Zeltlager

.

Im Rahmen eines Verbandskampfes feiert der ASV Germania Reichenbach sein 25jähriges Bestehen. Gründungs- und im Verband tätige Mitglieder wurden geehrt.



Willi Blage, Klaus Kurzhals, Alfons Gehringer, Kamill Wacker, Otto Fehrenbacher, Heinz Hangs, Kurt Glatz, Ludwig Glatz und Edmund Wacker

1979

verstärkt sich die 1. Mannschaft mit dem Kanadier Pery Fullum.



Klaus Girstl lässt sich zum Übungsleiter für Ringkampfsport ausbilden und leitet ab diesem Zeitpunkt das Training der Jugend und Aktiven.

In den handschriftlichen Aufzeichnungen sind von 1970 bis 1979 diese Ringer aufgelistet, die für den ASV Reichenbach an Meisterschaften im Senioren- und Schülerbereich teilgenommen haben: Franz Öhler, Herold Fetscher, Ewald Schäfer, Otto Fehrenbacher, Eberhard und Roland Grösser, Gerd Schüssele, Erwin Glatz, Edmund Wacker, Heinz Weber, Reinhard Glatz, Ralf Beck, Bernd, Werner, Martin und Volker Pfeiffer, Siegmar Schüssele, Michael Schätzle, Andreas Schüssele, Peter Kurzhals, Albert Riehle, Gregor Schneider, Joachim und Patric Fabry, Jürgen Kalt, Klaus Himmelsbach, Josef und Werner Disch, Fritz Himmelsbach, Manfred Grösser, Dieter Schoubrenner, Gottfried Fehrenbacher, Reinhard Ams, Josef Meßmer, Clemens Stöhr, Karl-Heinz Rappenecker, Karl Pabst, Ulrich Himmelsbach, Markus Himmelsbach, Timo Wacker, Rainer Volk, Birger Wellmann, Rolf Metzger, Reiner Volk, Martin Gür, Joachim Korn, Wolfgang Killig, Dieter Bühler, Albert Eggs, Thomas Haas, Matthias Eble, Thomas Rieger, Martin Feger, Volker und Jörg Schrempp, Fred Killig, Walter Rinderle, Thomas Steinhauser, Markus Welle, Mathias Beck, Achim Schmitz, Timo Wacker.

1980

Im Jahr 1980 wird erstmals der Wanderpokal, der vom Gasthaus Linde gestiftet wurde, für gute Leistungen vergeben. Im ersten Jahr erhält ihn Bernd Pfeiffer.

Roland Grösser und Reiner Volk werden Bezirksmeister in Bleibach. Zu dieser Zeit ist das Gasthaus Geroldseck „der Stichel“ Anlaufstelle für viele Vereinssitzungen und so manchen gemütlichen Stammtisch, an dem immer viel über das Ringen diskutiert wird. Der Ortschaftsrat beschließt für alle Fastnachtsveranstaltungen ein rollierendes System. Dadurch kann der ASV seinen, seit 1975 mühsam aufgebauten Athletenball am Fastnachtsfreitag nicht mehr durchführen. Durch diesen damals sehr einseitigen Entschluss geht dem Verein eine der wichtigsten Einnahmequellen verloren.



I. Mannschaft 1980: stehend von links: W. Singler, M. Gür, J. Disch, Trainer K. Girstl, B. Pfeiffer, W. Pfeiffer – kniend von links: K. H. Rappenecker, W. Rinderle, R. Grösser, P. Fullum, E. Wacker



ASV Reserve 1980: von links: E. Schäfer, A. Eggs, M. Gür, J. Korn, M. Singler, W. Rinderle, A. Wangler, D. Schoubrenner, J. Disch, W. Disch

1981

erhält Bruno Eggs den Wanderpokal als bester Ringer der Saison.

1982

stirbt Felix Wacker, der Gründer des ASV im Alter von 75 Jahren.

Im selben Jahr wird eine jahrzehntelange freundschaftliche Bande mit dem ASV Deutsche Eiche Boden geknüpft. Willi Blage wird als 1. Vorsitzender gewählt und löst Klaus Kurzhals ab. Die 1. Mannschaft schafft den Aufstieg von der Kreisliga 1 in die Bezirksliga.





1982 Meisterschaft in der Kreisliga I und Aufstieg in die Bezirksliga: stehend von links: Trainer K. Girstl, B. Pfeiffer, F. Weichner, H. Angermayer, W. Pfeiffer, D. Bühler, W. Singler, Betreuer J. Disch – kniend von links: R. Grösser, V. Pfeiffer, J. Schrempp, B. Eggs

1983

wird das 30 jährige Bestehen des ASV im Rahmen von Freundschaftskämpfen, Ehrungen und dem 1. Felix Wacker Gedächtnisturnier gefeiert. Bernd Pfeiffer erhält in diesem Jahr den Wanderpokal.





1984 und 1985

erringt man jeweils den zweiten Platz in der Bezirksliga. Bruno Eggs darf 1984 wieder einmal den Wanderpokal an sich nehmen, ein Jahr später erhält ihn Volker Pfeiffer.



I. Mannschaft 1984, 2. Platz in der Bezirksliga: stehend von links: Trainer K. Girstl, G. Pfisterer, R. Grösser, G. Rublack, P. Bauer, B. Pfeiffer, Betreuer E. Fehrenbach – kniend von links: V. Schrempp, V. Pfeiffer, K. Maier, M. Beck, B. Eggs



ASV Schuttertalpokalsieger 1985: stehend von links: Betreuer J. Disch, B. Eggs, J. Schrempp, W. Disch, G. Rublack, D. Bühler, P. Bauer, S. Rosinski, Mannschaftsführer E. Fehrenbach – kniend von links: K. Schoubrenner, V. Schrempp, M. Beck, K. Maier, V. Pfeiffer, R. Grösser

1986

Im Jahr 1986 schafft man den Aufstieg in die Landesliga – jedoch nicht ganz aus eigener Kraft, sondern durch Schützenhilfe des KSV Taisersdorf – der sich nach dem Abstieg aus der 2. Bundesliga freiwillig in die Bezirksliga zurückstufen lässt. Wieder erhält Volker Pfeiffer den Wanderpokal.

1987

erreicht man als Neuling in der Landesliga den hervorragenden 3. Platz. Der meist gefeierte Athlet und Publikumsliebling heißt Peter Bauer. Der Kampf gegen die zweite Mannschaft des KSV Lahr-Kuhbach gewinnt der ASV knapp mit 19:18 und es wird noch lange gesungen: Immer wieder, immer wieder, immer wieder ASV. Die 1. Mannschaft verstärkt sich mit Ulrich Herbertshagen und Michael Hansert.

Bereits zum 3. Mal besucht man die Freunde des ASV Boden.



1988

Im Juli 1988 findet das 1. Reichenbacher Bockbierfest statt.

Am 10.12.1988 schafft man vor über 600 Zuschauern den Aufstieg in die Oberliga, dies ist in der 35 jährigen Vereinsgeschichte der größte Erfolg. In diesem Jahr schnappt sich Edi Jüngling als Neuzugang vom KSV Lahr-Kuhbach den Wanderpokal und wird Deutscher Meister in der A-Jugend. Auch sein Bruder Mario wechselt in diesem Jahr vom KSV Lahr-Kuhbach zum ASV.



Aufstieg in die Oberliga 1988: stehend von links: Trainer K. Girstl, P. Bauer, M. Jüngling, V. Schrempp, M. Beck, B. Pfeiffer, J. Schrempp, H. Schmidt, Mannschaftsführer E. Wacker – kniend von links: E. Jüngling, K. Maier, W. Beck, K.-D. Brucker, O. Jackmuth, B. Eggs

1989

beteiligt sich der ASV an der 850 Jahr-Feier von Reichenbach. Die erste Mannschaft erkämpft sich einen guten 5. Platz in der Oberliga.



Bild der I. Mannschaft, Saison 1989

Die erste Mannschaft der Saison 1989 stehend von links: Trainer K. Girstl, K. Maier, H. Schmidt, B. Pfeiffer, A. Schüssele, P. Bauer, J. Schrempp, M. Jüngling; knieend von links: B. Eggs, K. Kopf, M. Beck, K. D. Brucker, E. Jüngling, auf dem Bild fehlen E. Baskin und St. Spiegel.

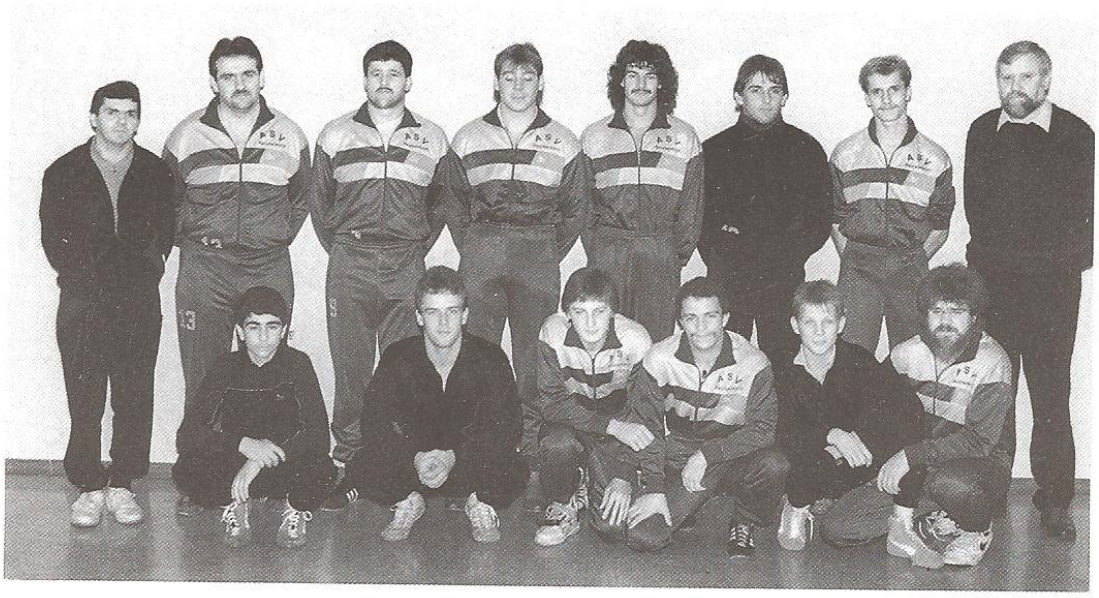


Bild II. Mannschaft, Saison 1989

Die Meistermannschaft stehend von links: Mannschaftsführer A. Volk, W. Disch, R. Maier, T. Hummel, J. Krämer, H. Schmidt, V. Schrempp, 1. Vorsitzender W. Blage; knieend von links: E. Baskin, M. Beck, O. Jackmuth, V. Gehring, K. D. Brucker, S. Rosinski; es fehlt B. Pfeiffer.



ASV Vorstandschaft: von links: W. Blage, M. Gür, A. Herr, K. Girstl, A. Volk, R. Hurst, D. Bühler, J. Disch, K. Maier, C. Schladenhaufen-Hättig, K. H. Rappenecker, B. Pfeiffer

Als Ausgleich zur anstrengenden Saison unternehmen 23 Aktive und Vorstandsmitglieder einen 10-tägigen Spanien-Trip und haben viel Spaß in Lloret de Mar.





ASV-Aktive als »Soldaten aller Zeiten«

Umzug anläßlich der 850-Jahr-

Feier im September 1989 in Reichenbach.

1990

organisiert der ASV die ersten Dorfmeisterschaften im Tauziehen.

Die erste Mannschaft rettet sich mit dem 8. Platz ganz knapp vor dem Abstieg

1992

kann der Abstieg in die Verbandsliga nicht mehr verhindert werden



ASV Reichenbach II: stehend von links: R. Maier, D. Bühler, S. Rosinski, J. Krämer, K. D. Brucker, M. Disch, V. Gehring, K. H. Rappenecker, W. Beck, B. Maier, Mannschaftsführer A. Volk, auf dem Bild fehlt M. Gür.

1993

Im Jahr 1993 feiert man „40 Jahre ASV“ mit großem Festbankett in der Kuhbacher Schulturnhalle. Mit den Neuzugängen Kwitscha Koridze, Tamazi Kazsaraszwilli, Toni Oldak und dem zurück gekehrten Ralf Inderfurth schafft man den Wiederaufstieg in die Oberliga.
Dorothea Oldak übernimmt die ersten Aufgaben als zukünftige Schriftführerin.



SEIT 40 JAHREN DABEI: Zahlreiche Gründungsmitglieder des ASV „Germania“ aus Reichenbach wurden am Freitag abend geehrt. Der Verein wurde vor 40 Jahren ins Leben gerufen. Bild: Werner Bader

Ehrungen beim ASV »Germania«

16 Mitglieder sind von Anfang an dabei

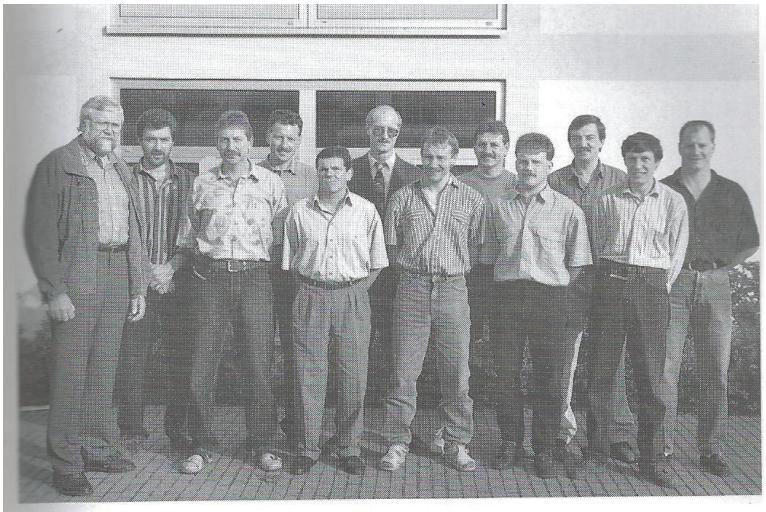
Reichenbach. Zahlreiche Mitglieder des ASV »Germania« wurden im Rahmen des Festakts am Freitag abend geehrt. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden durch den südbadischen Ringerverband mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet: Alfons Gehringer, Otto Fehrenbacher, Edmund Wacker, Alfred Singler, Kurt Glatz, Franz Eble, Gerd Merz, Adolf Wacker, Heinz Hangs, Hermann Gür, Gottfried Rappenecker, Horst Friess, Hubert Stöhr, Edmund Müller, Max Oehler, Heinrich Iwannek. Die Verbandsehrennadel in Silber für 30 Jahre Mitgliedschaft erhielten: Willi Gehringer, Herbert Hilberer, Paul Fabry, Meinrad Disch, Alfred Hertenstein, Egon Billian, Ewald Korn, Willi Singler, Albert Korn, Werner Fabry, Artur Maier, Josef Beck, Werner Gehringer, Hermann Kellerer, Siegfried Dold, Ernst Fehrenbach, Otto Fehrenbach, Manfred Singler, Franz-Josef Fischer, Manfred Gutmann. Verbandsehrennadel in Bronze für 25 Jahre Mitgliedschaft: Helmut Herr, Emmanuel Lambrinos, Burkhard Knapp, Herold Felscher, Kurt Hertenstein, Franz Vetter, Werner Pfeiffer, Ewald Schäfer. Besondere Ehrungen erhielten: Josef Disch, Albert Volk, Karl-Heinz Rappenecker sowie Peter Bauer, der in beiden Stilarten fünf Mal Deutscher Meister, 40 Mal Südbadischer Meister und 40 Mal Bezirksmeister geworden war. Außerdem wurden geehrt mit der Vereinsehrennadel: 21 Mitglieder für 15 Jahre und 29 Mitglieder für zehn Jahre Mitgliedschaft.



40 MAL BADISCHER MEISTER: Die seltene Verbandsehrennadel erhielt dafür Peter Bauer vom ASV Reichenbach. Bild: Werner Bader

RINGKAMPFSPORT BEGEISTERT DIE FANS

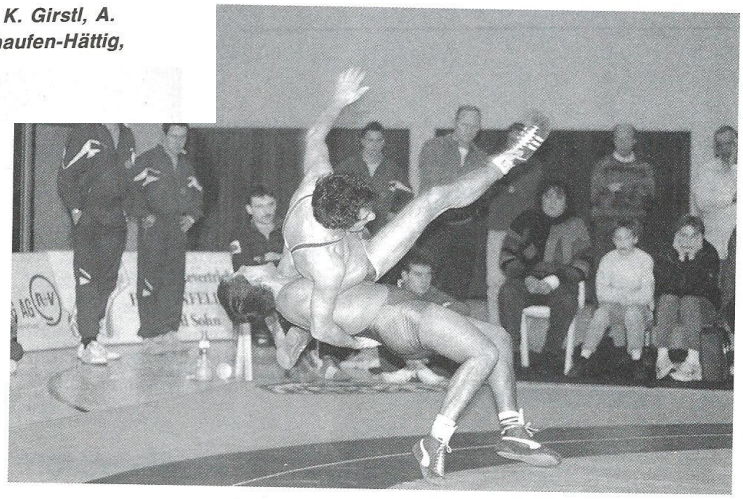




ASV Vorstandschaft: von links: W. Blage, M. Gür, A. Herr, K. Girstl, A. Volk, R. Hurst, D. Bühler, J. Disch, K. Maier, C. Schladenhaufen-Hättig, K. H. Rappenecker, B. Pfeiffer



Die Neuzugänge aus Georgien: Khwitcha Koridze und Tamasi Kazaraszwili mit ASV-Vorstand W. Blage und Jugendleiter J. Disch





Der bundesligaerfahrene Routinier Slawomir Oldak, seit 1993 beim ASV, erzielt mit einer gelungenen Wurfaktion eine hohe Wertung

Valerie Albu wird zukünftig 1 x wöchentlich das Training unterstützen.



Die Schülermannschaften des ASV sind sehr erfolgreich.



Die erfolgreiche E-Jugend: stehend von links: W. Herbertshagen, T. Eble, F. Ketterer, P. Rappenecker, B. Jatz, P. Oldak, V. Schwan, V. Herbertshagen, E. Herbertshagen, D. Bühler auf dem Bild fehlt F. Singler

Vierzehn ASV Mitglieder fliegen nach Istanbul und besuchten die Europameisterschaften im Freistil



Vor der Rumeli Hisari Festung auf der europäischen Bosporusseite

1994

gibt es ein absolutes Novum - nach 41 Jahren ASV Reichenbach Männerdomäne – wird mit Dorothea Oldak als Schriftführerin offiziell die erste Frau in die Vorstandschaft gewählt.

Um die Jugendarbeit des ASV zu fördern und den Ringkampfsport zu unterstützen, wird im selben Jahr der Förderverein Ringen gegründet. Den Vorsitz übernimmt Albrecht Herr.

Die ersten Gespräche bzgl. einer Fusion zwischen dem ASV Reichenbach und dem KSV Lahr-Kuhbach werden geführt.

Im Mai fährt die Jugendabteilung bereits zum 2. Mal in die Schweiz nach Einsiedeln. Diese wunderschöne Gegend wird viele Jahre ein großartiges Ausflugsziel unserer Ringerkinder, Betreuer und Eltern.



Alle geehrten Nachwuchsathleten vom ASV Reichenbach bei der Jahresabschlußfeier im Dezember 1994 in der Geroldseckerhalle.

1995

Am 24.04.1995 stehen zum ersten Mal die Ringer beider Vereine gemeinsam als Wettkampfgemeinschaft Lahr-Reichenbach-Kuhbach beim Kampf um den neu eingeführten Bezirkspokal auf der Matte. Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der C/D Jugend in Saarbrücken erreicht die Wettkampfgemeinschaft den tollen 3. Platz

Die Wettkampfgemeinschaft beendet die Saison 1995 mit dem 5. Tabellenplatz.

Knapp 300 Teilnehmer kommen zur Südbadischen Meisterschaft der D- und E-Jugend, die noch unter Regie des ASV Reichenbach durchgeführt wird.

Ein Mini-Fanclub hat sich gebildet und das Thema Wettkampfgemeinschaft wird auch bei der Reichenbacher Fastnacht thematisiert.



"Jetzt ziehen wir an einem Seil"
Aktuelles Thema auch beim Richebacher Fasentumzug 1995, dargestellt von den Aktiven des ASV Reichenbach.



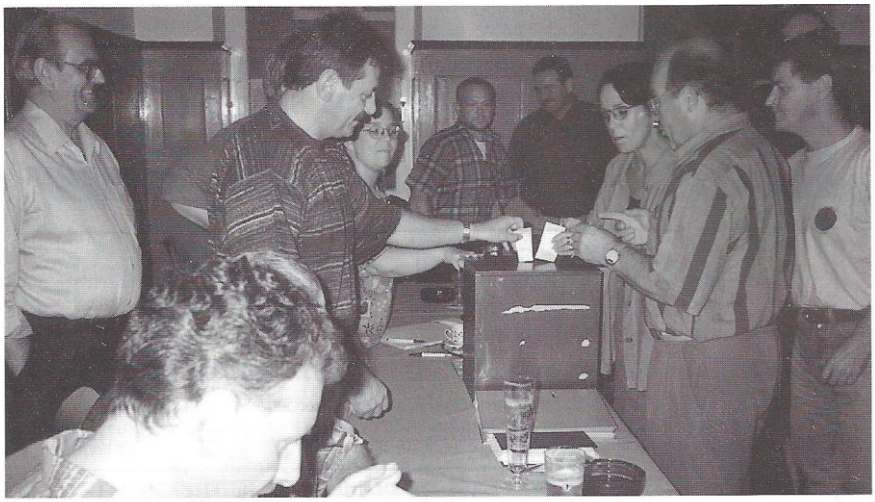
Im Verlauf der letzten Saison hat sich in Reichenbach ein "Mini-Fan-Club" herauskristallisiert.
Die jungen Fans waren nicht nur bei den Kämpfen lautstark am Mattenrand tätig, sondern unterstützten die Jugendabteilung vorbildlich durch den Verkauf von selbstgebackenen Waffeln beim Felix-Wacker-Jugendturnier. Der beachtliche Erlös dieser Aktion floß selbstverständlich in die Jugendkasse.
Eine nachahmenswerte Sache, wie wir finden. Herzlichen Dank !



Zum 2. Mal finden die Richebacher Gaudi Spiele statt und werden ein voller Erfolg. 10 Vereine und Hobby-Gruppen wie z.B. Familie Feuerstein, der Ski-Club und die Schergässler kämpfen um den Sieg bei Spielen wie u.a. dem Bierkisten-Transport – dem heißen Draht, dem laufenden Buchstaben A und Ballonstechen. Geschicklichkeit und Teamgeist sind gefragt.

1996

Am 28.06.1996 wird die endgültige Verschmelzung beider Vereine beschlossen. Man erreicht den 3. Tabellenplatz in der Oberliga und auch die Schülerarbeit unter der Leitung von Klaus Girstl, Franz Öhler und Nico Eichwald trägt Früchte. Die Mannschaft wird 3. Deutscher Mannschaftsmeister der C/D-Jugend.



Mitglieder des ASV Reichenbach bei der Abstimmung über die Verschmelzung der beiden Kraftsportvereine aus Kuhbach und Reichenbach